

**Ge gründet:** 30./5. 1930; eingetr. 4./9. 1930.

**Zweck:** Vertrieb von Markenwaren der Genuß- u. Lebensmittelbranche sowie verwandter Waren, und zwar vornehmlich deutscher Herkunft; ferner die Beteiligung an und der Erwerb von Geschäften gleicher oder ähnlicher Art.

**Kapital:** 200 000 RM in 1000 Nam.-St.-Akt. zu 100 RM und 100 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 RM, übere. von den Gründern zu pari. Die Vorz.-Akt. erhalten 1 % Vorz.-Div., Mehrdividende dann auf beide Aktienarten gleichmäßig.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 28./7. — **Stimmrecht:** 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 5 faches St.-R.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Inventar 473, Kasse und Postscheck 869, Bank 7441, Kontokorrent 73 945, Aktieneinzahlung 150 000. — Passiva: A.-K. 200 000, Akzente 18 728, Rückstellungen 14 000. Sa. 232 728 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verwaltungskosten 9563, Umsatzunkost. 56 383. — Kredit: Gewinn auf Außerdeumarkeneinkäufe 10 347, anteiliger Ausgleich der Deumark-Lieferfirmen auf Grund ihrer Umsätze zu Verkaufspreisen 55 599. Sa. 65 946 RM.

**Dividenden 1930—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Deutsch-Russische Saatbau-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin NW 87, Brückenallee 3.

**Vorstand:** Dipl.-Landwirt u. Dipl.-Kaufmann Dr. Fritz Dittloff, Konzession „Drusag“ Kawkasskaja, Nordkauk. Eisenbahn, und Berlin NW 87, Brückenallee 3.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dir. Dr. Max Winkler, Berlin; Baron Julius v. Helldorf, Neuscharffenberg b. Eisenach; Generalstabsveterinär a. D. Prof. Dr. Ernst Lührs, Berlin.

**Ge gründet:** 14./6. 1924; eingetr. 12./7. 1924.

**Zweck:** Übernahme u. Betrieb von Gutswirtschaften in Rußland einschl. von Nebenbetrieben, insbesondere von Getreidebau, Saatenbau, Futteranbau, Düngemittelerzeugung, Viehzucht im Gebiete des Russischen Reiches, Ausfuhr und Handel in Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln, Wolle, Zucht- und Nutzvieh, Holz, soweit solches aus landwirtschaftl. Konzessionsbetrieben stammt, landwirtschaftl. Maschinen und Geräten sowie in allen Waren des Austauschverkehrs aus dem Gebiete des Russischen Reiches sowie die Einfuhr solcher Gegenstände in das Russische Reich und der Handel mit diesen Gegenständen, Beteilig. an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art.

**Besitzum:** Die von der A.-G. gepachtet. 11 000 ha großen Ländereien liegen im Kubanscharzergebiet bei der Schnellzugstation Kawkasskaja (Krapotkin); 6 Gutshöfe gehören dazu, die nach den Anfangsbuchstaben „Konzession Drusag“ genannt werden. Die Drusag ist die letzte landw. Konzession in Sowjetrußland und wird heute als deutsche Muster-Landwirtschaft bezeichnet. Sowchos Nr. 8 wurde bei Revision und Erneuerung des Konzessionsvertrages im Juli 1927 zurückgegeben. Die Konzession hatte Ende 1930 einen Viehbestand von ca. 15 000 Stück. — Der Saatzuchtbetrieb ist 1929/30 auf 200 ha ausgedehnt. 1930/31 wurden eine Mühle mit 2 Doppelwalzenstühlen, eine Oelmühle mit 2 Pressen, eine Feldziegelei, eine Molkerei, Wurstfabrik und eine Gerberei eingerichtet. Neu erbaut wurden 2 moderne große Getreidespeicher. Außerdem sind fertiggestellt: 12 Wohnhäuser u. 3 Arb.-Kasernen mit Speiseanstalten.

**Kapital:** 850 000 RM in 2500 St.-Akt. zu 100 RM, 450 Vorz.-Akt. Lit. A. u. 150 Vorz.-Akt. Lit. B. zu 1000 RM. Die Vorz.-Akt. erhalten 8 % Vorz.-Div.

Urspr. 250 000 RM in 2500 Akt. zu 100 RM; erhöht lt. G.-V. v. 15./10. 1924 um 750 000 RM in 7500 Akt. zu 100 RM. — Die G.-V. v. 12./7. 1926 beschloß zwecks Beseitigung der Unterbilanz Herabsetzung des Kapitals um 750 000 RM durch Zusammenleg. im Verh. 4:1; sodann Erhöhung um 600 000 RM auf 850 000 RM durch Ausgabe von 450 Vorz.-Akt. Lit. A. zu 1000 RM mit dreifachem Stimmrecht u. 150 Vorz.-Akt. Lit. B. zu 1000 RM mit einfachem Stimmrecht. Sämtliche Vorz.-Akt. haben Anspruch auf 8 % Vorz.-Div. u. bei Liquid. auf vorzugsweise Befriedigung. Die Vorz.-Akt. wurden zu 100 % von Aufsichtsratsmitgliedern übernommen.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. — G.-V.: 1932 am 19./12. — **Stimmrecht:** 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Akt. A = 30 St., 1 Vorz.-Akt. B = 10 St.

**Gewinn-Verteilung:** Bei der Verteilung des Reingewinns werden an die Vorz.-Akt. Lit. A. zunächst 8 % Div., von dem verbleib. Gewinn sodann gleichfalls 8 % an die Vorz.-Akt. Lit. B. und alsdann, wenn der Reingewinn hierzu ausreicht, den sämtl. Aktionären 4 % vom Gewinn gezahlt. Ferner erhalten bei der Ausschüttung des Liq.-Erlöses zunächst die Vorz.-Akt. Lit. A. den Nennbetrag ihrer Aktien, alsdann die Vorz.-Akt. Lit. B. gleichfalls den Nennbetrag ihrer Aktien zurück, sodann soll den St.-Akt. der Nennbetrag ihrer Aktien ausgezahlt werden. Ein etwa verbleibender Liq.-Erlös soll unter sämtl. Aktionäre gleichmäßig verteilt werden.

**Bilanz am 30. Juni 1932:** Aktiva: Invent. 1, Konzession 368 000, Forder. auf Grund von Leistungen: vertragl. Transfer-Ansprüche 296 274, Schuldner 5534; Wechsel 2 998 141, Geldkonten 4591. — Passiva: A.-K. 850 000, Kapital-K. der stillen Beteilig. 900 000, Darlehenschulden 855 874, versteigerte Aktien 1812, Bankschulden 86 000, Kredit. 884 545, Gewinn (Vortrag 1930/31 23 997 + Reingewinn 1931/32 70 312) 94 309. Sa. 3 672 541 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unk. 12 652, Zs. 122 871, Reingewinn 70 312. Sa. 205 836 RM. — Kredit: Erträge 205 836 RM.

**Dividenden 1926/27—1931/32:** St.-Akt.: 0, 0, 0, 0, 4 %. Vorz.-Akt.: Je 8 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Commerz- u. Privat-Bank, Reichs-Kredit-Ges.

## Deutsche Fleischgroßhandels-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin O 34, Thaarstraße 31.

**Vorstand:** Großschlächtermeister Max Krause und Ferdinand Decker.

**Aufsichtsrat:** Die Großschlächter Bruno Meier, Berlin (Vors.); Emil Oppermann, Hamburg (stellv. Vors.); Ernst Buve, Leipzig; Josef Pütz, Köln; Kalteis, Magdeburg.

**Ge gründet:** 12. 13./1. 1929; eingetr. 24./6. 1929. Gründer: Die Firma Gebr. Cohen, Bochum, Firma Keil & Scheel, Lübeck, Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Großschlächter e. G. m. b. H., Chemnitz, Chemnitz Fleischzentrale A.-G. in Chemnitz, Bayrischer Großschlächter-Verband e. V., Nürnberg, Genossenschaft der Schweineengrosschächter von Hamburg-Altona zur

Verwertung von Schlachtprodukten e. G. m. b. H. in Hamburg, Interessenverband der Großschlächtervereine Berlins e. V., Berlin, Firma Faupel & Böge, Altona, Ein- und Verkaufsgenossenschaft vereinigter Großschlächter zu Leipzig e. G. m. b. H. in Leipzig, Frankfurter Fleisch- u. Fettvertrieb G. m. b. H., Frankf. a. M. sowie ca. 300 Großschlächtermeister aus allen Teilen Deutschlands.

**Zweck:** Geschäfte aller Art auf dem Gebiet der Vieh- u. Fleischwirtschaft. Innerhalb dieser Grenzen ist die Ges. insbesondere auch zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Beteiligung an fremden Unternehmungen gleicher oder verwandter Art so-